

Centrum Mikado

c/o Marcus Kohne

Weinheimer Straße 6

69488 Birkenau

Tel.: 06201-183441

E-Mail: marcus.kohne@centrum-mikado.de

Homepage: www.centrum-mikado.de



Circusprojekte an Schulen

Nähere Informationen

Circusprojekte an Schulen

Das Centrum Mikado aus Birkenau (bei Weinheim a. d. Bergstraße) führt bundesweit Circusprojekte an Schulen durch. Bis heute hat das Centrum Mikado über 200 Circusprojekte an Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen sowie an Gymnasien durchgeführt. An den Projekten nehmen jeweils zwischen 30 und 150 Schüler teil.

Die Circusprojekte des Centrums Mikado werden in der Regel innerhalb einer Woche in der Sporthalle der jeweiligen Schule durchgeführt. Die Woche ist in vier Abschnitte gegliedert: 1. Trainingsphase, 2. Inszenierungsphase, 3. Generalprobe, 4. Auftritt. Die Schüler trainieren von Montag bis Donnerstag jeweils 4 Zeitstunden vormittags und am Freitagvormittag 4 Zeitstunden. Der Auftritt Freitagnachmittags dauert je nach Anzahl der teilnehmenden Schüler zwischen 50 Minuten und 1,5 Stunden.

1. Abschnitt: Die Trainingsphase

In der Trainingsphase (Montag und Dienstag) haben die Kinder die Möglichkeit folgende Bewegungskünste zu trainieren, die zu Beginn eines Circusprojektes vom Leiter vorgestellt werden: Einradfahren, Kugel- und Seillaufen, Tellerdrehen, Jonglieren mit Tüchern, Bällen, Ringen und Keulen, Diabolo und Devil-Stick spielen, Rope-Skipping, Rola-Bola-Balance, Pyramidenakrobatik, Clownerie und „Tierdressur“ (pantomimisches Darstellen von Tieren). Die benötigten Requisiten stellt das Centrum Mikado zur Verfügung. Am Ende des 2. Trainingstages wählen die Kinder eine Nummer für den Auftritt aus, mit der sie ab Mittwoch weitertrainieren.

2. Abschnitt: Die Inszenierungsphase

In den beiden folgenden Tagen (Mittwoch und Donnerstag) werden neben dem artistischen Training einzelne Circusnummern durch den Einsatz von Musik, einer Choreografie und einer Präsentation entwickelt. Dabei arbeiten die Schüler eng mit den Betreuern (Lehrer und Eltern) zusammen, die sie von Anfang an durch das Circusprojekt begleiten. Die Betreuer werden zu Beginn und während des Circusprojekts vom Leiter in die jeweiligen Betreuungsaufgaben eingewiesen und bei Ihren Tätigkeiten unterstützt.

3. Abschnitt: Die Generalprobe

In der Generalprobe (Freitagvormittag) werden die einzelnen Circusnummern in einer Manege aufgeführt. Dabei können noch kleine Korrekturen an den einzelnen Nummern vorgenommen werden. Während der Generalprobe können sich die Artisten auch ihre Kostüme aussuchen. Die Probe des Finales findet am Ende der Generalprobe statt. Das technische Equipment, sowie die Kostüme für die Artisten werden vom Centrum Mikado gestellt.

4. Abschnitt: Der Auftritt

Im Vorfeld des Auftritts (Freitagnachmittag) werden die Schüler kostümiert, geschminkt und intensiv auf den Auftritt vorbereitet. Die Schüler treten bei den Auftritten immer sehr präsent, mit einem großen und sicheren artistischen Können und sehr selbstständig auf. Der Auftritt wird von einem zahlreichen Publikum durch einen beeindruckenden Applaus honoriert.

Wirkfaktoren der gestaltorientierten Circusarbeit

Die circuspädagogische Arbeit während eines Circusprojekts basiert auf dem Gestaltansatz in der Circusarbeit, wie er von Marcus Kohne, dem Leiter des Centrums Mikado praktisch und theoretisch entwickelt wurde. Der Ansatz basiert auf 5 Wirkfaktoren: Beziehung, Bewusstheit, Selbstwert, Kreativität und Integration. Während einer Projektwoche zeigen sich diese Faktoren vor allem im Umgang der Schüler untereinander, im konzentrierten Training sowie beim Gelingen des jeweiligen Auftritts. Auch die Nachhaltigkeit eines Circusprojekts wird immer wieder durch Rückmeldungen von Lehrern, Rektoren, Eltern oder Schülern bestätigt.